



Orte der Einkehr am Schwanberg

Ich strecke meine Hände aus nach dir.
Meine Seele verlangt nach dir
wie ein vertrocknetes Land.
Zeige mir den Weg, den ich gehen soll,
damit ich dich finde.

aus Psalm 143



Sehr geehrte Besucherin,
lieber Besucher!

„Orte der Einkehr am Schwanberg“
haben wir diesen Begleiter genannt -
Begleiter durch unsere Gotteshäuser

auf dem Schwanberg und um ihn herum und durch den jüdischen Friedhof.

Diese Kirchen geben Raum zur Begegnung mit Gott. Als Orte der Stille und der Anbetung nehmen sie seit Jahrhunderten Fragen und Sorgen der Menschen auf, geben ihnen die Möglichkeit abzulegen, was sie beschwert und Kraft zu schöpfen.

Sie geben Raum zur Begegnung mit Menschen und lassen Gemeinschaft der Gläubigen erfahren. Hier geschieht Gottes Einladung zu einem gelingenden Leben und die Stärkung für diesen Weg durch Gottes Wort und Brot und Wein am Tisch unseres Herrn Jesus Christus.

Sie geben Raum zur Begegnung mit ihrer Geschichte. Glaube und Hoffnung haben die Kirchen entstehen lassen und ihnen Gestalt gegeben.

Raum zur Begegnung mit Gott, zur Begegnung mit Menschen und zur Begegnung mit der Geschichte gibt auch der jüdische Friedhof.

In diesem Heft finden Sie die Orte mit verschiedenen Schwerpunkten versehen:

In Fröhstockheim und auf dem jüdischen Friedhof begegnen eine jahrhunderte alte Geschichte; im Dorf Rödelsee das ökumenische Miteinander der beiden Bartholomäus-Kirchen und auf dem Schwanberg ein täglich belebtes und bewohntes Gotteshaus in moderner Gestalt.

Die Orte ergänzen sich in unserer Sicht zu einem Ganzen.
Wir laden Sie zur Entdeckung ein.

Impressum:

Herausgeber: Evang. Luth Pfarramt Rödelsee, Kath. Pfarramt Rödelsee,
Communität Casteller Ring

Gesamtherstellung und Fotografie: OAB-Verlag Bayreuth, Wolfgang Bouillon

***Vertrauen ist eine Oase im Herzen,
die von der Karawane des Denkens
nie erreicht wird.***

Khalil Gibran

Den ersten Schritt wagen

Wenn du zum Tor des Lebens gelangen willst,
 mußst du aufbrechen,
 einen Weg suchen,
 der auf keiner Karte verzeichnet und
 in keinem Buch beschrieben ist.
 Dein Fuß wird an Steine stoßen,
 die Sonne wird brennen und dich durstig machen,
 deine Beine werden schwer werden.
 Die Last der Jahre wird dich niederdrücken.
 Aber irgendwann wirst du beginnen, diesen Weg zu lieben,
 weil du erkennst, daß es dein Weg ist.
 Du wirst straucheln und fallen,
 aber die Kraft haben, wieder aufzustehen.
 Du wirst Umwege und Irrwege gehen,
 aber dem Ziel näherkommen.
 Alles kommt nur darauf an, den ersten Schritt zu wagen.
 Denn mit dem ersten Schritt gehst du durch das Tor.

Wolfgang Poeplau



Herzlich willkommen auf dem Schwanberg!

Seit alters ist der Schwanberg Fliehburg, Kulturzentrum und heiliger Berg. Heute ist der Schwanberg Hauptsitz der evangelisch-lutherischen Ordensgemeinschaft *Communität Casteller Ring*. 25 Schwestern wohnen hier und verantworten das Leben und Arbeiten.

Die geistliche Mitte - auch der Häuser auf dem Schwanberg - ist sichtbar die 1987 eingeweihte *St. Michaelskirche*. Wer zu einem Gottesdienst kommt, den begrüßt ein vierstimmiges Geläut, das in den Schlagtönen mit den Kirchen in Rödelsee abgestimmt ist. Läuten an hohen Feiertagen alle 11 Glocken der 3 Kirchen zusammen, so erklingt in der Glockensprache ein 3-faches ökumenisches „Te deum“ über das Land.

Namenspatron der Kirche ist der Erzengel Michael. Schon die erste Burgkapelle auf dem Schwanberg könnte ihm geweiht gewesen sein. Michael steht für den siegreichen Kampf gegen das Böse. Sein hebräischer Name ruft „Mi-ka-el“, d.h. „Wer ist wie Gott!“

Michael ist der Schutzengel des deutschen Volkes und lange davor und bis heute der Schutzengel Israels. So stehen wir mitten in den Auseinandersetzungen unserer Vergangenheit und Gegenwart. Und plötzlich redet der Granit der Altarplatte und der Türschwellen zu uns. Er ist im Steinbruch Flossenbürg gebrochen. Dort, wo in den Jahren der Hitlerdiktatur im Konzentrationslager Tausende ums Leben kamen, ermordet wurden.

